

Der rote Hydrant

Ausgabe 10 / Oktober 2018

7. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Gründung gefeiert Seite 4

Training im Brandcontainer – Seite 2

Einsätze vor und nach dem Fest – Seite 4

Mit „Tatü Tata“ ins Eheleben



Die zweite Hochzeit in der Feuerwehr 2018: Feuerwehrmann Tobias hat am 1. September seiner Bianca das Ja-Wort gegeben. Für den Gruppenführer und Gerätewart standen die Feuerwehrkollegen vor der Schlaifhausener Kirche Spalier. Beim Gang durch den Schlauchbogen musste das frisch gebackene Ehepaar erst sein Können an der Kübelspritze unter Beweis stellen. Wir wünschen euch alles erdenklich Gute für euren weiteren, gemeinsamen Weg – ab jetzt im Bund der Ehe! (Foto: Maria Müller).

Einsätze vor und nach dem Fest

Während der letzten Vorbereitungen für das Fest sind die Brandschützer gleich zwei Mal von Einsätzen unterbrochen worden: Am Donnerstag, 6. September, kam es auf der Bundesstraße 470 zu einem schweren Unfall, in Folge dessen die Straße voll gesperrt wurde. Um ein größeres Chaos zu verhindern, lenkten u.a. die Kirchehrenbacher in der Dorfmitte den umgeleiteten Verkehr. Zwei Stunden dauerten die Maßnahmen. Kurz bevor am Samstag, 8. September, die Aufbauarbeiten starteten, löste gegen 9:30 Uhr die Brandmeldeanlage eines Hotels in der Hauptstraße Alarm aus. Nach Erkundung und Rückstellung der Anlage (irrtümlich ausgelöst) konnten die Ehrenamtlichen gleich mit dem Aufbau beginnen.



Ein nicht alltäglicher Unfall führte die Feuerwehren Lützelsdorf, Kirchehrenbach und Weilersbach am 12. September, gegen 16:15 Uhr, auf den Radweg bei Lützelsdorf. Dort war eine ältere Frau mit ihrem Elektrorollstuhl gestürzt. Sie landete im Graben und klemmte sich ein. Gemeinsam befreiten Kirchehrenbacher und Lützelsdorfer Kräfte die Frau aus ihrer misslichen Lage (Foto: M. Sponsel).

EXTRA zu 140+40

Zur Feier von „140+40“ (siehe ab Seite 4) ist Mitte September auch eine EXTRA-Ausgabe **Der rote Hydrant** mit einem großen geschichtlichen Abriss erschienen. Diese Fortführung der Ausgabe von 2013 (135. Geburtstag) gibt es auf der Internetseite an der bekannten Stelle.

Ohne sie würde nix (und keiner) laufen

Nicht nur die Kirchehrenbacher, sondern viele weitere Brandschützer aus dem Landkreis, das sowie die Rettungsdienste waren am 2. September wieder im Einsatz. Sie sperrten die Bundesstraße 470 auf mehr als 20 Kilometern für den Fränkische-Schweiz-Marathon und des anschließenden autofreien Sonntags (7 bis 19 Uhr). Erstmals waren die Kirchehrenbacher für die ganze Kreuzung Weilersbach der B 470 zuständig. Mit insgesamt 16 Frauen und Männern, aufgeteilt in vier Schichten, sorgten sie für einen reibungslosen Verkehr an der Querungsmöglichkeit ... während die Bevölkerung den Sonntag genießen durfte.

Kein Sturm-Einsatz

Sturmtief Fabienne, das vom Deutschen Wetterdienst und auch vom lokalen „Wetterochs“ deutlich angekündigt wurde, wehte am 23. September kräftig über Franken. Zahlreiche Feuerwehren waren auch im Landkreis im Einsatz. In Kirchehrenbach kam es nur zu vereinzelten kleineren Schäden, die kein Ausrücken der Feuerwehr erforderlich machten. Aufgrund telefonischer Mitteilungen war die Feuerwehrführung zu einer Erkundungsfahrt im Ortsgebiet unterwegs. Umgestürzte Bäume und auf Straßen liegende größere Äste wurden aber durch die Anwohner selbst beseitigt

Inhalt

- Seite 1 140+40 (Foto: M. Müller)
- Seite 2 Kurz berichtet, Inhalt
- Seite 3-4 Kurz berichtet, Termine, Impressum
- Seite 5-7 Das war los

Kurz berichtet

Acht Einsatzkräfte waren am 13. September zu Gast in der Brandübungsanlage des Freistaats Bayern bei der Feuerwehr Bamberg. Die Atemschutzgeräteträger konnten in der Anlage, die auf einem großen Lkw-Anhänger untergebracht ist, das Vorgehen im Einsatz trainieren. Mit der Gas-Befeuerung ist es den Verantwortlichen möglich, in verschiedenen Räumen Brände nachzustellen. Vor allem für neue Atemschutzgeräteträger stellt der „Gas-Übungscontainer“ eine grundlegende Trainingsmöglichkeit dar, um das Erlernte bei echtem Feuer umzusetzen. Dieser Fortbildungsart folgen idealerweise weiterführende Seminare und Trainings, unter anderem in holzbefeuerten und größeren Anlagen. Auch für das nächste Jahr ist diese Art der Fortbildung anvisiert. Sechs Ehrenamtliche sollen Anfang 2019 die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger durchlaufen (Fotos: M. Dötzer).



Eltern aufgepasst: Infoabend FeuerwehrWichtel am 10. Oktober

Bei einem Eltern- und Informationsabend am **Mittwoch, 10. Oktober**, wollen die Betreuerinnen der Kinderfeuerwehr u.a. einen Einblick in ihre Arbeit geben, mit den Eltern ins Gespräch kommen und Eltern von interessierten Kindern ein Stück weit „abholen“. Um **19:00 Uhr** findet die Veranstaltung im Feuerwehrhaus (Lehrsaal) statt.

Ab sechs Jahren können Jungen und Mädchen mitmachen. Aber was genau macht die Kinderfeuerwehr, wann finden die Treffen statt und wie können die Eltern die Betreuerinnen unterstützen? Antworten auf diese und andere Fragen geben die Verantwortli-



chen an diesem Abend. Außerdem sollen mögliche Termine und vieles mehr diskutiert werden. Eine Anmeldung zu dem Abend ist nicht erforderlich.

Parallel dazu steht die Leiterin der Kinderfeuerwehr, Maria Müller, für weitere Fragen zur Verfügung (Telefon 7364595, E-Mail wichtel@feuerwehr-kirchehrenbach.de).

Archivfoto: smü

Die nächsten Termine

Mo, 1.10., 19:00 Uhr: **Zug-/Gruppenführer (Fortbildung)**

Mo, 8.10., 17:00 / 19:30 Uhr: **FeuerwehrWichtel / Zug 1**

Mi, 10.10., 19:00 Uhr: **Eltern- und Infoabend FeuerwehrWichtel**

Sa, 13.10., 13:00 Uhr: **Zug 1 + 2/ gemeinsame Übung THW + Feuerwehr**

Mo, 15.10., 19:30 Uhr: **Zug 2**

Mo, 22.10., 17:00 / 19:30 Uhr: **FeuerwehrWichtel / Atemschutz**

Do, 25.10., 19:00 Uhr:

Donnerstagstreff

So, 28.10., 9:00 Uhr: **Fahrer/Maschinen**

Mo, 29.10., 19:30 Uhr: **Höhensicherung**

Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach

Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service



Samstag, 8. September 2018

Erfolgsgeschichte seit 140 und 40 Jahren

Feuerwehr feierte zwei Gründungsdaten – Schauübungen und viel Historie



„Sie können auch historisch“: Fünf Ehrenamtliche schlüpften in alte Uniformen (wenigstens bis zur Hüfte) und demonstrierten, wie mit der Handdruckspritze von 1901 bis etwa 1949 gelöscht wurde. Es war die zweite Spritze der Gemeinde Kirchehrenbach. Alle Fotos: Maria Müller, Sebastian Götze und smü

Kirchehrenbach Unter dem Titel „140+40“ hat die Feuerwehr am 8. September gefeiert: Seit 140 Jahren besteht die gemeindliche Sicherheitseinrichtung, seit 40 Jahren gibt es die Jugendfeuerwehr. Mit einem Programm rund um das Feuerwehrhaus haben die Brandschützer den etwa 200 Besucherinnen und Besuchern einiges geboten.

Die beiden Gründungsdaten sollten nicht ganz untergehen. Aus diesem Grund stellte die Feuerwehr ein kleines Programm auf die Beine. Neben den üblichen Informationen durfte in der Vergangenheit geschwelgt werden. Verschiedene Großaufnahmen aus dem Archiv gab es genauso wie eine moderierte Schauübung, die das Thema „Gewitter, Starkregen, Keller voll – und jetzt?“ be-

handelte. Mit dem Gerätewagen Logistik samt Rollcontainern präsentierten die Ehrenamtlichen die Ausrüstung der Gemeinde. Parallel gab es Tipps und Hinweise, wie für solche Fälle daheim selbst vorgesorgt werden kann.

Neben einem Blick auf die Einsatzfahrzeuge stand auch das Löschfahrzeug (LF 8) der Feuerwehr Behringersmühle (Markt Göbweinstein) auf dem Platz. Warum? Ein fast baugleiches LF 8 kaufte die Kirchehrenbacher Gemeinde im Jahr 1969. Es war allerdings nur bis 1997 im Einsatz. Mit Klapptüren statt Rollos und Holzstuhlbänken im Mannschaftsraum wurde es beim Blick ins Innere schon etwas nostalgisch.

Eine zweite Schauübung zeigte eindrucksvoll einen Löscheinsatz anno da-

zumal: Die stolze 117 Jahre alte Handdruckspritze zeigte, was in ihr steckte – und dem Bedienungspersonal abverlangte. Wie damals üblich, wurden die Dorfbewohner (= Zuschauer) ins Geschehen einbezogen – unter ihnen 2. Bürgermeister Michael Knörlein, 3. Bürgermeister Konrad Galster, THW-Ortsbeauftragter Thomas Albert und viele andere. Zahlreiche Kinder kümmerten sich um die Herbeischaffung des Wassers mit Eimern. Während der Löscharbeiten gab es Details zu früheren Großbränden in der Walberlagemeinde und der Situation damals. Bis Ende der 1940er Jahre war die Handdruckspritze im Einsatz, bevor sie ein Tragkraftspritzenanhänger ablöste. Unterstützung erhielt die historische Mannschaft bei der Vorführung

dann noch vom neuen Hilfeleistungslöschfahrzeug samt Feuerwehrfrauen und -männern.

Mit einem Kinderprogramm beschäftigte die Jugendfeuerwehr die kleinen Gäste. Ein erst anvisiertes Gaudi-Turnier, zu dem die Nachwuchstruppe die Jugendlichen der Nachbarfeuerwehren und Ortsvereine eingeladen hatte, musste mangels Anmeldungen abgesagt werden – was die Weilersbacher Jugendfeuerwehr nicht von einem Besuch abhielt. Und in der Bastelecke, betreut von Feuerwehrfrau Vanessa Gebhard, wurden Miniatur-Lagerfeuer und Fackeln gebastelt. In bewährter Weise bewirtete der Feuerwehrverein mit Kaffee, 22 selbstgebackenen Torten und Kuchen, Steaks, Bratwürsten und Pizza die Besucher. Logistische Unterstützung kam dabei von der Firma Meixner Transporte & Service (Leutenbach).

Äußerst zufrieden waren Kommandant Sebastian Müller und Vereinsvorsitzender Rolf Bergmann am späten Abend nach den Abbauarbeiten. Alles hat geklappt und die bestuhlte Halle war am Nachmittag fast voll besetzt. Etwa 45 Frauen, Männer und Jugendliche waren für Aufbau, Durchführung und Abbau an dem Wochenende im Einsatz. Eine gelungene Erinnerung an beide Gründungsdaten.



Wurden ins Geschehen einbezogen: Der 2. und der 3. Bürgermeister pumpen, zahlreiche Kinder schöpfen Wasser.



Drei Epochen aus 140 Jahren Feuerwehr: Links von der Jahrhundertwende bis Anfang der 1950er Jahre (die roten Helme kamen erst nach dem 2. Weltkrieg), in der Mitte der „Bayern 2“, der in Kirchehrenbach von den 1970er bis Ende der 1990er Jahre getragen wurde und rechts die aktuelle Schutzkleidung nach der Jahrtausendwende.



Gleiches Fahrgestell, ein Jahr auseinander. Die FF Behringersmühle verfügt über einen dem früheren Kirchehrenbach Löschfahrzeug sehr ähnelndem Mercedes. Eine Schautafel erklärte „das Gastfahrzeug“.

Die Schmutzwasserpumpe „Chiemsee Mini“ schafft etwa 1.400 Liter/Minute. Bei der Vorführung wurde sie demonstriert. Dazu gab es Tipps, wie selbst für Gewitter und Starkregen vorgesorgt werden kann.





Ein Teil der Kaffee- und Kuchen-Besetzung: Die Feuerwehrfrauen. Dank fleißiger Bäckerinnen standen 22 Torten und Kuchen bereit.



Gut „ausgelastet“ war auch die Bastecke, die von Feuerwehrfrau Vanessa Gebhard betreut wurde.



Die Kommandanten aus 41 Jahren (von links): Georg Müller (1977-1988), Hans Gebhardt (1988-1991), Günter Anderl (1991-1997), Dietmar Willert (1997-2016) und Sebastian Müller (seit 2017).

140+40

DANKE !

Es war ein toller Nachmittag! Unser Fest „140+40“ hat geklappt wie am Schnürchen. Und das verdanken wir zu einem Großteil allen Helferinnen und Helfern, die vorbereitet, aufgebaut, Kuchen gebacken, die verschiedenen Bereiche besetzt haben und und und ...

Die große Resonanz aus der Bevölkerung – trotz Samstagnachmittag und trotz Schulferien – war ebenso toll. Schön, dass die Kirchehrenbacher (und auch Auswärtige) den Weg zu uns gefunden haben.

Danke für die Unterstützung!

Sebastian Müller
Kommandant

Rolf Bergmann
Vorsitzender



Großvater erklärt Enkel, wie es früher war. Oder umgekehrt wie es heute ist? Willi und Christian Hübschmann beim Blick auf Archivaufnahmen.

Zahnärzte
Dr. Andreas Miller
Dr. Ludwig Miller



Machen Sie mit bei der Aktion

„Ihr Zahngold für die Sicherheit“

Ihre alte Goldfüllung oder -krone können Sie in der Zahnarztpraxis Miller in eine Spendenbox werfen. Der Erlös nach dem Einschmelzen geht zu 100 % an die **Feuerwehr Kirchehrenbach** – und kommt damit Ihrer Sicherheit zugute.